



Pressemitteilung, 24.01.2022

Corona-Booster in Schwangerschaft und Stillzeit drei Monate nach Grundimmunisierung möglich

Eine Schwangerschaft stellt per se einen Risikofaktor für einen schweren Erkrankungsverlauf durch das Coronavirus SARS-CoV-2 dar. Im Fall von Vorerkrankungen (z. B. krankhaftem Übergewicht (Adipositas), Bluthochdruck, Diabetes mellitus) wird das Risiko eines schweren Verlaufs durch eine Corona-Infektion zusätzlich erhöht. Das bedeutet zugleich, dass Mütter und ihre Babys besonders von einem vollständigen Impfschutz gegen COVID-19 profitieren.

„Die Corona-Impfung hat auch bei schwangeren Frauen eine sehr gute Schutzwirkung. Sie ist ein notwendiger Baustein der heutigen Gesundheitsvorsorge in der Schwangerschaft, um Risiken für Mutter und Kind zu verringern“, betont Dr. Cornelia Hösemann, vom Vorstand des Berufsverbandes der Frauenärzte e.V. (BVF). „Mit einer vollständigen Schutzimpfung reduzieren werdende Mütter ihr Infektionsrisiko und verringern die Wahrscheinlichkeit für Schwangerschaftskomplikationen, wie unter anderem Präeklampsie oder auch Frühgeburtlichkeit. Auffrischimpfungen sind für Schwangere und stillende Frauen 3 Monate nach der letzten Impfung oder auch nach einer Corona-Erkrankung möglich.“

Auch alle engen Kontaktpersonen von Schwangeren sollten sich gemäß der Impfempfehlung gegen COVID-19 impfen lassen. Ungeimpfte Menschen haben wegen der neueren Corona-Varianten Delta und Omikron ein deutlich erhöhtes Risiko, sich anzustecken.

Impfung in Schwangerschaft und Stillzeit sicher und verträglich

Die Datenlage zur Sicherheit der Impfstoffe gegen COVID-19 in der Schwangerschaft wird immer besser und zeigt keinen Hinweis auf ein gehäuftes Auftreten von schweren schwangerschaftsbezogenen Nebenwirkungen, insbesondere nicht von Frühgeburten, Totgeburten oder Fehlbildungen. Auch für die Stillzeit gibt es keine Andeutungen, dass die Impfung ein Risiko für die Mutter oder den Säugling darstellt. „Werdende Mütter sollten ihre Entscheidung für eine Impfung nicht herauszögern und unbegründete Vorurteile ablegen“, rät die Expertin der Arbeitsgemeinschaft „Impfen“ im BVF.

Die Impfeempfehlung gegen SARS-CoV-2 richtet sich zudem an alle noch nicht oder nur unvollständig geimpften Frauen im gebärfähigen Alter, besonders wenn sie schwanger werden möchten. Durch eine vollständige Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 besteht bereits vor Beginn einer (ggf. ungeplanten) Schwangerschaft der bestmögliche SARS-CoV-2-Infektionsschutz für Schwangere und ihre Babys.

[Pressebilder zur Mitteilung: „Corona-Impfung in Schwangerschaft“](#) zur redaktionellen Verwendung unter Angabe des jeweiligen Bild-/Quellennachweises (© Berufsverband der Frauenärzte e.V.)

Quelle: [Epidemiologisches Bulletin 38/2021](#) (Robert Koch-Institut)

Unter dem Motto „Deine Frauenärztinnen und -ärzte. Da, wenn alles anders wird“ informiert der Berufsverband der Frauenärzte Patientinnen unter www.schwanger-mit-dir.de rund um die Schwangerschaft: einfach, verständlich und medizinisch fundiert.

Expertin der Mitteilung

Dr. med. Cornelia Hösemann

*Vorstandsmitglied Berufsverband der
Frauenärzte e.V.*

Balthasar-Hubmaier-Straße 18

04463 Großpösna

Tel. 034297 - 89 22 2

E-Mail: BVF@drhoesemann.de

Ansprechpartnerin zur Mitteilung

Anna Eichner

*Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Berufsverband der Frauenärzte e.V.*

Arnulfstraße 58

80335 München

Tel.: +49 (0) 89 / 244466-116

E-Mail: eichner@bvf.de